

Betreff:

Photovoltaikanlagen auf städtischen Gebäuden

Organisationseinheit:

Dezernat III
65 Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement

Datum:

13.09.2016

Beratungsfolge

Rat der Stadt Braunschweig (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

13.09.2016

Status

Ö

Zur Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 17. August 2016 (16-02909) wird wie folgt Stellung genommen:

Zu Frage 1:

Seit dem Jahr 2007 hat die Verwaltung insgesamt 14 Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtleistung von etwa 322 kWp Spitzenleistung an private Investoren verpachtet. Zudem wurde eine 7,2 kWp Photovoltaikanlage auf der Kita Lamme Ost, die in Eigennutzung betrieben wird, realisiert. Von diesen Anlagen sind insgesamt sieben Anlagen seit dem Beschluss über das Klimaschutzkonzept 2010 realisiert worden. Darüber hinaus ist die Wilhelm-Bracke-Gesamtschule, ein Projekt der Nibelungen-Wohnbau, mit einer Photovoltaik-Anlage mit einer Leistung von 12,8 kW ausgestattet.

Zu Frage 2:

Maßgeblich für die Auswahl der Dachflächen ist nicht nur deren Ausrichtung unter Berücksichtigung der Verschattungssituation, sondern auch Faktoren wie die Beachtung des Denkmalschutzes und der Statik sowie der Sanierungsbedürftigkeit des Daches. Weiter spielen hinsichtlich des wirtschaftlichen Betriebes eine Mindestgröße der Anlage und im Hinblick auf die deutliche Reduzierung der Einspeisevergütung gemäß des Erneuerbare-Energien-Gesetzes die Stromabnahmestruktur des Gebäudes eine Rolle. Hierzu hat es eine umfangreiche Präsentation in der Sitzung des Bauausschusses vom 22. September 2015 gegeben.

In einer Untersuchung aus dem Jahr 2013 wurden unter damaligen Prämissen zu den o.a. 16 Dachflächen weitere fünf städtische Dachflächen im Bestand identifiziert, die mit Photovoltaikanlagen bebaut werden können. Hinzu kommen vier Dächer von zwischenzeitlich errichteten Neubauten sowie zwei Dächer, die im Rahmen der Schulsanierung für die Aufnahme von PV-Anlagen ertüchtigt wurden. Von den damit insgesamt 27 für Photovoltaikanlagen geeigneten Dächern sind bislang ca. 60% mit entsprechenden Anlagen belegt.

Die Anzahl der verifizierten Dachflächen wird sich aufgrund aktueller Entwicklungen (u.a. Sanierungsmaßnahmen, Neubauten) weiter verändern und ist deshalb nicht abschließend.

Zu Frage 3:

Ein Konzept für die Planung und Errichtung von Photovoltaikanlagen auf städtischen Dächern soll Ende 2016/Anfang 2017 vorgelegt werden.

Abschließend weist die Verwaltung darauf hin, dass die sich in Planung befindenden Projekte Sporthalle Lehdorf, Grundschule Lamme sowie die Kita Lamme Ost II mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet werden.

Leuer

Anlage/n:
keine